ROBERT KOCH INSTITUT

Nachlass Robert Koch
Signatur: as/b1/052
DOI: 10.25646/8189
Transkription: Janet Heidschmidt

Nutzungsbedingungen / Terms of use

Dokumente aus dem Nachlass von Robert Koch, die auf diesem Dokumentenserver bereitgestellt werden, dürfen für Lehr- und Forschungszwecke sowie für sonstige nicht-kommerzielle Zwecke zitiert, kopiert, abgespeichert, ausgedruckt und weitergegeben werden. Jede kommerzielle Nutzung der Dokumente, auch von Teilen oder Auszügen, ist ohne vorherige schriftliche Einwilligung des Robert Koch-Instituts untersagt. Kontaktieren Sie bitte das Robert Koch-Institut (museum@rki.de), um die Erlaubnis für eine solche Verwendung zu beantragen. Zitate aus den Dokumentinhalten sind mit der Quellenangabe „Robert Koch-Institut“ kenntlich zu machen. Das Robert Koch-Institut behält sich vor, jeden Verstoß gegen diese Nutzungsbedingungen in vollem Umfang der jeweils maßgeblichen Gesetze zu verfolgen. Dies umfasst ggf. auch strafrechtliche Maßnahmen.

Documents from the estate of Robert Koch which are provided on this repository may be cited, copied, saved, printed and passed on for educational and research purposes as well as for other non-commercial purposes. Any commercial use of the documents, even in part and excerpts, is prohibited without the prior written consent of the Robert Koch-Institute. Please contact the Robert Koch Institute (museum@rki.de) to request permission for any such use. Quotations from the document content are to be marked with the source “Robert Koch Institute”. The Robert Koch Institute reserves the right to take legal proceedings against any infringement of these terms and conditions of use. This also includes criminal sanctions.

Kamerun, 2.6.[18]99

Hochverehrter Herr Geheimrat. [Robert Koch]

Mit derselben Post erlaube ich mir ganz gehorsamst, die versprochenen Mosquitos z. übersenden. Hoffentlich kommen sie in gutem Zustande an, und bin ich gern bereit später noch mehr zu senden. Bis jetzt ist es mir gelungen, hier 5 verschiedene Arten festzustellen, allein auf d. Joßplatte. Alle Stationen im Inneren sind angewiesen auf meine Veranlassung, ebenfalls zu sammeln, und werde ich davon später, wenn ich welche bekomme, ebenfalls senden. Ein Mosquito ist mir auch bereits annoncirt worden, der auf 1400-1500 m im Kamerun Gebirge gefangen wurde. Außerdem erhalte ich noch Mosquitos von einer Station 80 km landeinwärts am Sannaga-Strom. Der Arzt, der jetzt weit im Inneren, in Süd-Adamana befindlichen Schutztruppe hat ebenfalls Anweisungen erhalten, zu sammeln. Auffallenderweise ~~hat~~ und zu meiner unangenehmen Überraschung war bis jetzt keiner der ziemlich zahlreich ~~[unleserlich]~~ untersuchten ~~sandten~~ Vögel eine Infektion gezeigt, selbst nicht die Papageien, die nach F. Plehn leicht inficiert sein sollten. Nur 1 mal fand ich bei einem Pfefferfresser Trypanosoma. Resultatlos waren auch die Untersuchungen bei verschiedenen Affen, z. B. auch 1 Chimpansen, ferner Halbaffen, [unleserlich] u. 1 Galogo Art, Schildkröten, Eidechsen, Fröschen. Dagegen zeigten alle Vertreter von 3 verschiedenen, bisher untersuchten Schlangen, darunter auch eine zu den Dendrophiden gehörige Art, sehr interessante Drepanidien. Bemerkenswerter Weise waren in den Mägen der ~~inficirten~~ secierten Mosquitos nie bis jetzt die r. Blutkörper von Vögeln zu sehen. Von Filarien fand ich bis jetzt nur Filaria perstans bei Elephantiasis. Die bezüglichen Mosquito-Versuche sind noch im Gange.
Die ätiologischen Untersuchungen über beri-beri bleiben bis jetzt vollkommen resultatlos. Bei einem Leberabscess fand ich neulich ein Abscess amöba coli u. bacterium coli.
Nach F. Plehn sollen hier Masern fehlen. Eine Krankheit, die mit den Masern mindestens sehr nahe verwandt ist, habe ich jetzt schon verschiedentlich feststellen können. Die Untersuchungen sind noch nicht abgeschlossen. Die kommt angeblich bei den Duallas allgemein vor. Die Behauptung A. Plehns, daß Schwarzwasserfieber den Malaria-Parasiten abtötete, kann ich nach den bisherigen Erfahrungen durchaus nicht unterschreiben.
Leider treten die oft sehr zahlreichen Amtspflichten den Arbeiten im Laboratorium öfter hindernd in den Weg. Ich bin auch der verantwortliche Apotheker der ganzen Kolonie.
Leider sind Halbmonde, wie ich das schon vorher wußte, hier ein seltener und jedenfalls fast immer sehr spärlicher Gast. Litteratur erhielt ich bis jetzt nur alle Vierteljahr, sodaß ich mit den neueren Ergebnissen der Mosquito-Forschung noch nicht bekannt geworden bin. Außerordentlich bin ich auf die Publikation von Eurer Hochwohlgeboren gespannt. Würden Euer Hochwohlgeboren wohl die große Güte haben, Prof. Frosch oder Ollwig zu bitten, mir d. Titel der wichtigeren neuesten Literatur seit Anfang März mitzuteilen. Beiden Herren bitte ich meinen besten Gruß zu übermitteln. Sollten Herr Geheimrat noch sonst irgend Wünsche haben, so bin ich mit Freuden bereit, sie zu erfüllen.
In aufrichtiger Hochachtung
Euer Hochwohlgeboren
ergebenster
Dr. Ziemann

P.S. Es ist möglich, daß in d. Glase mit Mosquitos 2-3 Dipteren sind, die keine Moskitos sind. Ich wollte nicht durch Herumfischen mit der Pinzette die anderen beschädigen. Die sogenannten Proteosoma Clonidien fand ich bis jetzt erst 3 mal bei 51 Mosquitos, immer nur im Jugendstadium, 10-11 [unleserlich] im Durchmesser.
Ich hatte dieselben zwar früher in Berlin nie im frischen Präparat gesehen, aber sie entsprachen den dort gesehenen Abbildungen und gefärbten Präparaten.

Nr. 7 61/052

Kamenz
2/6.99.

Hochverehrter
Herr Oberlehrer!

Mit vielen Dank
für die gütige Zusendung
der Photographien, die mir
Ihr verehrter Bruder gütig
wieder zurückgesandt
hat, bin ich gerne
bereit, später wieder
zu photographieren. Aber jetzt
ist es mir unmöglich,
Ihnen 5 verschiedene
Motive festzustellen,
welche auf d. Photographie
alle Nationen und
von den verschiedenen
Gesichtspunkten, ebenfalls zu
photographieren und werde
ich darüber später, wenn
ich mehr bekommen, ebenso

falls fanden. Den Moskitos ist man vielfach entwichen, der auch 1800–1500 m am Kamerun Gebirge vorkommen sollen. Offiziell wurden erhalten noch mehr Moskitos von einer Station 60 Km landeinwärts am Sanaga Strom. Der Arzt der jetzt weit im Innern im Süd. Adamaua befindlichen Schutztruppe hat Anfangs Oktober Anopheln erhalten, zu prüfen. Auffallenderweise hat bis zu meiner letzten gestrigen Überraschung jetzt kaum der zimmerlich ~~oben~~ unterschiedene ~~Paradies~~ Vogel ~~Infektion~~ ~~zeigt~~, selbst nicht die Wasserpest, die nicht. Hier scheint eine ~~einzig~~ sein sollen. Über Malaria fand ich bei einem Gelegenheitsschnitt Trypanosoma. Mikroskopischen Untersuchungen

bei verschiedenen Affen, z. B.
verschiedenen Arten hier
~~Bürgerlich~~ Galago ~~Art~~ Schildkröten,
Eidechsen, Fischen. Dagegen
zeigten alle Moskuten von
3 verschiedenen, bisher unter-
suchten Schlangen, darunter
vielleicht zu den Hendrophi-
dae gehörige Art, sehr interessan-
te Hepatozoiden. Bemer-
kenswerth waren in den Mägen der ~~infizirt~~
zweiten Stechmücken wieder
bis jetzt der v. Blutkörper
von Vögeln zu finden.
Von Filarien fand ich bis
jetzt nur Filaria perstans
Wolf. Elephantiasis. Der bezüg-
lichen Moskuten-Wirthe
fand noch keine Gelegenheit.
Die öfter erwähnten Unter-
suchungen über bei. bei
Blutfaden bis jetzt vollkommen
resultatlos. Bei einem
Schweinchen fand ich neulich
im Abscess Amöba coli
u. bacterium coli.
Morgen. Heute sollen hier
Versuche beginnen, Herr
Prof. Doe mit den
Wespen wiederholen, sehr nach

verwandt ist, habe ich
jetzt schon wahrscheinlich
[illegible] Stellung [illegible]
[illegible] Hoffnungen [illegible]
dem Duellant [illegible] bei
der Duellant [illegible]
vor, der Beschuldigung St.
Pleins, daß Offizier [illegible]
Feder der Malerei. Hypothesen
übertötete, wenn er auch die
bei seinen Forschungen durch
[illegible] Entdeckungen durch
leider traten der Welt sehr zahl-
reichen Amtsgehilfen den
Rechten eine Laboratorium öffen-
[illegible] in den Weg. Ich bin
auch der verantwortliche Schöpfer
der ganzen Kolonie.
Leider fand Halbwonda, wie
ich das schon vorher erwartete,
hier ein faltiges und
jedenfalls fast [illegible]
schwierigster Art. Letzterer
[illegible] aber jetzt nur
alle Notwendigkeiten, sodaß
ich mich [illegible]
[illegible] der
Kongo-Expedition. Forschung
[illegible] bekannt [illegible]
[illegible] bin. Außerordentlich
[illegible] ich [illegible] die Ex-
pedition von [illegible]
[illegible] geboten [illegible].

Schließlich kann ich Ihnen
gegenwärtig noch Ihrer
freundlichen Grüße senden.
Hochv. Freund wird Ihnen
wie zu bestimmen, und
d. Stoff der wichtigeren
mündlichen Mitteilungen
für Anfang März mit-
zuteilen. Indem
ich Ihnen bitte schließlich
besten Grüßen zu über-
mitteln. Sollten Ihr
Geheimrat noch Fragen
irgend Wünsche haben
bin ich selbst bereit
dem bereit, sie zu
erfüllen.

In aufrichtiger Hochschätzung
Ihrer ergebenst
Ihr
Hr. Fiemann.

P.S. Es ist möglich, daß an d.
Sitzung mit Professor Z. 3
Dritten Herr, der Herr Mos
Photos sind. Ich wollte nicht
ohne Kenntnis Ihrer mit der
Einführung der Angelegen-
heit beschäftigen. Die Sorgen

Am Protevsoma Cloeidion fand ich bis jetzt noch zwei bei 51 Mrobopteto6, immer nur im Prüpupenstadium 10-11 u im Infrachenschiff.
Ich hatte dieselben gegen Ende Februar zu Berlin einen freien Frühjahrsort gegeben, aber sie nicht schlüpfen dort abgestorben und geschrumpft.